

Eine lüpfige Bildreise durch die Flegeljahre der Ländlermusik.

Nach den Sprechopern „Attinghausen“ und „Ds Gräis“ haben Franz-Xaver Nager, Christoph Baumann und Rolf Derrer wiederum ein neuartiges Musiktheater-Konzept entwickelt: „WYSEL – a musical storyboard“ verbindet Text, Musik und Bühne stringent mit Elementen zeitgenössischer Kunstformen wie Szenografie, Spoken Word, Comic und Video-Animation. Die inhaltliche und formale Auseinandersetzung mit der „Ländlermusik“ zielt erneut auf einen Brückenschlag zwischen ruraler Kulturtradition und urbanem Kunstschaffen.

„Aso syy äinzigä Fäaler isch das gsy: Är hed äifach ggläbt.“

„WYSEL“ berichtet vom Schicksal einer schlecht vertäuten Frohnatur, die jodelnd und geigend die Welt zum Tanzen brachte und sich selbst damit ins Grab bugsierte. Das Stück bringt ein frei erfundenes, aber von realen Schweizer Volksmusikern inspiriertes Künstlerschicksal (ca. 1920–1945) und damit die hoch spannende, aber wenig bekannte Entstehungsphase der „Ländlermusik“ auf die Bühne.

Sex&Drugs&Folk’n’Roll?

Eine handverlesene Künstlertruppe erzählt in Bild und Ton die himmeltraurige Erfolgsgeschichte eines fiktiven Ländlerkönigs, der vielleicht auch Charlie Parker, Jimi Hendrix oder Amy Winehouse hätte heissen können. Lüpfige Tänze stürzen in tiefe Schluchten, um als wehmütige Weisen neue Bergeshöhen zu erklimmen. Ein Musiktheater, wie es so noch kaum auf der Bühne zu sehen war.

Mit

Noldi Alder (voc/vl/hbr), Hans Hassler (acc), Marcel Oetiker (sö), Basil Hubatka (tp/flh), Adrian Pflugshaupt (ss/ts/fl), Bernhard Bamert (tb), Rätus Flisch (b), Marco Käppeli (perc), Christoph Baumann (p/dir)
Walter Sigi Arnold (Erzähler)

Von

Christoph Baumann (Komposition), Rolf Derrer (Szenografie), Franz-Xaver Nager (Leitung, Text), Lorenz Rieser (Illustration), Eduardo Santana (Bildanimation), Fredy Burkart (Bühne, Technik), Marc Philipp, Eva Bommeli (Gestaltung)

Vorstellungen in Altdorf (28.01.-10.02.), Zofingen (18.02), Aarau (06.05) und weiteren Städten (in Verhandlung)

